Sophie Hasenclever (geb. von Shadow)

Südwind

(1877)

5 Wie melancholisch saust der Wind,
 Der heiß vom Süd herüberstürmt,
 Er kommt wol aus der falben Wüste
 Von Lybiens, von Egyptens Küste,
 Wo sich der stolze Atlas thürmt!

 Er schwellte wol den gelben Nil,
 Durchwühlt die Königsgruft, die alte,
 Und selbst die Sphynx, die ewig kalte,
 Erglüht bei seinem wilden Spiel.

10 Er kränzt das Mittelmeer mit Schaum,
 Er treibt die aufgebäumte Welle,
 Weit über die Thyrrhener Schwelle,
 Er reißt die goldne Frucht vom Baum.

 Fort geht es dann im vollen Lauf
15 Den finstern Alpenpaß hinauf;
 Da schmilzt an den vereisten Hörnern

Titel	B, C: Der Südwind D: Scirocco
Z. 1	C: <i>saust</i> : stöhnt
Z. 2	B, C: <i>vom</i> : von
Z. 8	D: <i>ewig kalte</i> : marmorkalte
Z. 12	B, C: Thyrrhener — D: tyrrhener

20 Der Schnee, geballt zu starren Körnern;
Germaniens Flur durchheilt er schnell,
Und siehe, selbst der Rhein, der hehre,
Beschleunigt seinen Schritt zum Meere.

Ruh aus, du Wüstensohn, in unsern Lauben,
Küß dich an diesen Rosen satt! . . .
Schon wird er still, er haucht nur matt,
Sein letzter Odem reifte diese Purpurtrauben!

25 Doch nein, jetzt stöhnt er bang und hohl,
Er rafft sich auf, er eilt, er flieht!
Willst du hinan zum fernen Pol,
Wo hell des Nordlichts Krone glüht,
Wo sich das Meer, wie Silber weiß,
30 Ein endlos Chaos, dehnt von Eis?
Da starrt dein Flügel — feucht vom Thau,
Es stockt dein Athem, duftig lau,
Er wird zu Tropfen, kalt und schwer,
Die Schwingen rührst du nimmermehr!

35 Wie melancholisch saust der Wind,
Er kommt aus Lybiens sand'ger Oede,
Kommt von Egyptens gelber Rhede,
Ein ruheloses Wüstenkind!

Z. 18 D: *durchheilt*: durchsaust

Z. 21 D: *Lauben*: Rebenlauben

Z. 24 D: Dein sanfter Odem reife

Z. 27 D: *fernen*: starren

Z. 29 D: Wo sich das Weltmeer silberweiß

Z. 35 B, C: *saust*: ächzt

Textnachweise:

- A Adolph Kohut, *Aus meiner rheinischen Studienmappe. Charakterbilder, Literaturporträts und Skizzen aus der Gegenwart*, Düsseldorf 1877, S. 89 f.
- B *Namenlose Blätter. Illustrierte Zeitung für Kunst, Literatur und Unterhaltung* (Leipzig), 1. Jahrgang, Nr. 30 (Juli 1877), Sp. 236.
- C *Deutsche Lyrik seit Goethe's Tode. Ausgewählt von Maximilian Bern*, Leipzig o.J. [1878], S. 231 f.
- D Sophie Hasenclever, geb. v. Schadow, *Rheinische Lieder*, Berlin 1881, S. 15 f.

Varianten, die *rein orthographischer Natur sind* (z.B. wol/wohl) oder *nur die Zeichensetzung betreffen*, wurden im Apparat zum Text nicht berücksichtigt.